

# Verlassen

Lied aus dem Schauspiele „Irrwege“ von Gustav Michell.

Franz Liszt.  
(Vertont 29. Juli 1880.)

Langsam.

Singstimme.  
Mezzosopran.

Klavier.  
*mf*

Mir ist die Welt so freu-den-leer, so kalt, als soll - te nim-mer-mehr die

Son - ne wie - der schei - - - nen; seit ich sein Au - ge nicht mehr seh, ist

*Red.*

mir im Her - zen gar zu weh. Ich wei - ne, ach! muß wei - nen.

Ped. \*

Weiß nicht, was ihn zum wan - dern trieb, weiß nur, daß ich ver - las - sen blieb zum

*un poco agitato*

*sempre p*

trau - ern und zum lei - - - den; weiß nur daß ich bis an das Grab ihn

Ped. \*

e - wig lieb im Her - zen hab. — Ich wei - ne, ach! muß wei - nen.

Ped. \*

Ruhig aber nicht schleppend.

Und wenn die Sonn' im Mor - gen steigt, und wenn der Tag zum

*dimin.*  
Schlum - mer neigt, zum Him - mel will ich wei - - nen, daß

er mir einst ihn wie - der - gibt, der mir das Herz so schwer be - trübt.

Etwas langsamer als vorher.

Ich wei - ne, ach, muß wei - nen.